

Rückschau des Löschzugs Rinkerode auf 2018 und „Tag der offenen Tür“ im Juni

Einsätze um ein Viertel gestiegen



Ehrungen und Verabschiedungen standen beim Neujahrsempfang des Löschzugs auf dem Programm: Stephanie Möllers (bislang stellvertretende Löschzugführerin), Löschzugführer Christian Bruns, Dustin Schwerdt (hohe Einsatzbeteiligung), Jubilar Stefan Flaskamp, Winfried Husmann (hohe Einsatzbeteiligung), Bürgermeister Carsten Grawunder, Wehrführer Mike Engels sowie Ortsvorsteher Bernhard Stückmann (v.li.). Für Juni planen die Kameraden einen „Tag der offenen Tür“. Dann wird der Löschzug 112 Jahre alt – wegen des gleich lautenden Notrufs eine besondere Zahl für jede Feuerwehr. Fotos: -bim-

Von Birte Moritz

RINKERODE. Gefüllt von Grußworten, diversen Berichten, Ehrungen sowie mit einem Ausblick auf das bevorstehende Jahr fand am Samstagnachmittag im Pfarrzentrum der Neujahrsempfang für die Rinkeroder Wehrleute und deren Familien statt. Nach dem Besuch der Messe in St. Pankratius war beim gemeinsamen Essen aber auch Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Verabschiedet wurde Stephanie Möllers aus ihrer Funktion als stellvertretende Löschzugführerin. Nach zwei Jahren im Amt wollte sie dieses aus beruflichen Gründen nicht fortführen. Sie bleibt aber aktives Mitglied der Wehr. Ihre Funktion übernehmen gemeinschaftlich Holger Schwerdt und Thorsten Schlüter.

Die Rinkeroder Wehrleute rückten im vergangenen Jahr zu 119 Einsätzen aus – 27 Prozent mehr als im Jahr 2017, wie Löschzugführer Christian Bruns in seinem Jahresbericht erläuterte. Bei 60 dieser Einsätze handelte es sich um Hilfeleistungen der „First-Responder“-Gruppe. 46 Menschenleben konnten gerettet werden, drei Menschen verstarben. Insgesamt

samt waren die Rinkeroder Wehrleute 991 Stunden im Einsatz, zusammen mit den Übungsstunden waren es sogar 2824 Stunden.

Die Einsatzabteilung der 18- bis 60-Jährigen zählt aktuell 47 Mitglieder mit einem Altersdurchschnitt von 42 Jahren, so Bruns. Der Jugendfeuerwehr gehören 15 Nachwuchskräfte an, die Ehrenabteilung besteht aus 17 verdienten Mitgliedern. Neu ist die Unterstützungsabteilung. In ihr sind Wehrleute vertreten, die nicht aus Altersgründen ausscheiden, aber trotzdem nicht aktiv an Einsätzen teilnehmen können oder wollen. Die aktuell zwei Mitglieder bringen sich

nun anderweitig hilfreich für den Löschzug ein. Bruns betonte, die Abteilung sei auch für neue Engagierte offen, beispielsweise auch für Menschen, die gerne für Gruppen kochen.

Bei den Beschaffungen hob der Löschzugführer die Wärmebildkamera hervor, auf die der Löschzug lange gewartet habe. Das Gerät sei wichtig, etwa um Glutnester aufzuspüren. Und auch der Ersatz der Einsatzkleidung, mit dem vor zehn Jahren begonnen worden sei, sei nun abgeschlossen, freute sich Bruns.

Die Jugendfeuerwehr bereitete von ihrer Teilnahme

an überörtlichen Übungen und von Gemeinschaftsaktivitäten wie dem Teamtraining im Kletterwald Ibbenbüren. Winfried Husmann lobte in seinem Bericht der „First Responder“ die hohe Einsatzbereitschaft der aktuell 21 Aktiven. Und Willi Möllenkamp erinnerte an das gelungene Treffen aller Ehrenabteilungen des Kreises in Everswinkel. Zu der alle drei Jahre stattfindenden Veranstaltung waren etwa 160 Teilnehmer gekommen.

Bürgermeister Carsten Grawunder dankte den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr. Hinsichtlich der gestiegenen Zahl der Einsätze, zu denen in 2018 ausgerückt werden musste, meinte er: „Das zeigt, wie wichtig und wertvoll Ihre Arbeit ist.“ Ebenso informierte er über den Stand der im vergangenen Jahr bekanntgegebenen Planung eines neuen Gerätehauses an einem neuen Standort in Rinkerode. „Wir sind in Gesprächen mit Grundstückseigentümern, zwei bis drei sind in der en-

geren Wahl.“ Eine Summe für den Grundstückserwerb stehe im städtischen Haushalt bereit.

Weitere Grußworte sprachen Wehrführer Mike Engels sowie Ortsvorsteher Bernhard Stückmann.

»Wir sind in Gesprächen mit Grundstückseigentümern, zwei bis drei sind in der engeren Wahl.«

Bürgermeister Carsten Grawunder zu den Plänen für ein neues Gerätehaus

► In diesem Jahr freuen sich die Wehrleute besonders auf den „Tag der offenen Tür“ am 29. Juni. Anlass ist das 112-jährige Bestehen des Rinkeroder Löschzugs – eine besondere Zahl für jede Feuerwehr, da sie über diese Notrufnummer stets erreichbar ist – sowie das 20-jährige Bestehen der „First Responder“-Gruppe.



Die Ehrungen

► Folgende Jubilare sind geehrt worden: Oberfeuerwehrmann Heinz Lippmann (60 Jahre), Unterbrandmeister Stefan Flaskamp (25 Jahre) und Dominik Hülsmann (zehn Jahre).
► Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold haben absolviert: Christian Bruns (20-malige Teilnahme) und Michael Seiling (zehn Mal).

► An den meisten Einsätzen beteiligt waren: Christian Bruns (69 Einsätze), Dustin Schwerdt (68) und Winfried Husmann (61).
► Für ihre häufige Teilnahme an den Dienstenden der Jugendfeuerwehr wurden geehrt: Finn Schütte (19 Mal), Dustin Barbas, Tomm ten Brink, Kirill Konobeev (je 17 Mal) und Jan-Niclas Fürstenberg (16 Mal). -bim-